

Bandgeschwindigkeit

Bei der Aufzeichnung von Signalen auf Magnetbänder wird die Bandlaufgeschwindigkeit in *ips* (*inches per second* = Zoll pro Sekunde) oder in *cm/sec* (Werte gerundet) angegeben; als Standardregel gilt dabei: je höher die Bandlaufgeschwindigkeit, desto besser ist die Qualität der Aufzeichnung. Die Laufgeschwindigkeit muss sehr genau eingehalten werden, weil sich sonst das unangenehme „Jaulen“ einstellt. Für Spulen-Tonbandgeräte gelten die folgenden Standardgeschwindigkeiten:

- 30ips = 76cm/s
- 15ips = 38cm/s (Profi-Geschwindigkeit)
- 7,5ips = 19cm/s (semiprofessioneller Standard)
- 3,7ips = 9,5cm/s (Amateurstandard für Spulengeräte)
- 1,875ips = 4,75cm/s („Longplay“).

Tonband-Kassettengeräte laufen mit 4,75cm/s. Für das DAT-Band (Digital Audio Tape) wird eine Geschwindigkeit von 2,005cm/s angegeben (bei Longplay: 1,006cm/s). Bei Videorekordern entsteht durch die Schräglage der Videoköpfe eine wesentlich höhere relative Bandgeschwindigkeit; der tatsächliche Bandvorschub ist mit 2,34cm/s bei VHS nur halb so groß wie bei Tonband-Kassettengeräten (weshalb die Tonqualität bei Randspuraufzeichnung sehr schlecht ist). Die Amateur-Videonormen im Überblick:

- VHS - 2,34cm/s
- Video 8 - 2,0051cm/s
- Beta - 1,873cm/s
- Video - 000 - 2,44cm/s
- DVC - 1,88cm/s.

Die Laufgeschwindigkeit der Profi-Formate schwankt zwischen 28,69cm/sec (bei D-1; 49,7cm/sec bei D-6 für HDTV) und 5,88cm/sec (bei D-9 = Digital-S).

From:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/doku.php/b:bandgeschwindigkeit-3778>

Last update: **2011/07/26 20:01**

